

523.

Von der lieblichen Sommerzeit.

L. Johannes Mühlmann.

Aus den Geistlichen Liedern. Leipzig, Ritsch. M. DC. XXVII. 8. S. 376—378, wo die Chiffre: L. J. M. darüber steht. Verglichen mit dem Nürnberger GB. von 1618. 8. (J. Lauer) S. 735 und mit Hannemann Prodromus 1633. 8. Bogen D. 6. b.—8. b., wo der Name vollständig angegeben ist. An zwei Stellen ist das Original entweder im Leipziger Druck verlassen, oder in den andern aus dem zu Grunde liegenden Psalm geändert. — Aufgenommen Nürnberg 1626 S. 715, 1637 S. 610 u. a., Breslau 1644 S. 424, Erfurt 1648 S. 451, Dillherr 1653 S. 799.

1. Dich loben, Gott, wir alle
In der Stille Zion
Von Herzen Grund mit Schalle,
Dem wir ¹⁾ Gelübde thun.
Das Gebet thust du hören ²⁾,
Drumb kommt alls Fleisch zu dir.
Mein Sünd mich hart beschweren;
Gott, sei genädig mir.
2. Wol dem, den du genommen
Zu dir, nicht stößt hinaus;
Dem läßt du Trost zukommen
Reichlich von deinem Haus ³⁾.
Gott, unser Heil, uns höre
Nach Wundergerechtigkeit,
Auf Erden und am Meere
Ein Zuflucht aller Leut.
3. Du setzt der Berge Gründe,
Und bist mit Macht gerüst.
Du stillest Meer und Winde,
Wenn das Volk tobend ist,
Daß sich all End ⁴⁾ entsetzet
Fürm Zeichen deiner Gnad;
Dein Freud alles ergetzet,
Was webet ⁵⁾ früh und spat.

1) 1627: wil. 2) 1618. 1633: Gebet thust du erhören nach Psalm 65, 3. 3) 1633: in seinem Haus. Aber vergl. Ps. 65, 5. 4) End fehlt 1633. 5) 1618. 1633: webert nach Psalm 65, 9. Beide Lesarten sind fortgepflanzt.

4. Gotts Brunn voll Wasser stehet;
 Wenn er das Land anschaut,
 Das Streid lustig aufgehet.
 So wird das Land erbaut;
 Sein Furchn tränkst du mit Regen,
 Wachst sein Gepflügetes naß,
 Giebst dem Gewächs dein Segen,
 Davon wächst Laub und Gras.
5. Dein Güt hat schön gekrönet
 Das Jahr und überhäuft;
 Wo man sich nur hinkehret,
 Dein Fuß von Fetten träuft.
 Das Gild in Wüsteneien
 Ist fett und träufet sehr;
 Die Hügl im grünen Meyen
 Sind auch lustig umbher.
6. Im Angr viel Schafe weiden,
 Das Korn steht dick und lang;
 In Aun und grüner Haiden
 Da hört man Freud und Sang.
 Dank hab, du Gott der Ehren,
 Für deine milde Hand;
 Wollst uns ferner bescheren
 Nahrung und Fried im Land.
7. Gieb unserm ¹⁾ Herzen Freude
 Für deinem Angesicht,
 Daß uns in Angst und Leide
 Dein Trost entfalle nicht,
 Wie wir an Creaturen,
 Thieren und Blümelein,
 Für Augen han Figuren,
 Daß ²⁾ wir solln fröhlich sein.

1) 1618. 1633: unsern. 2) 1633: Des.